

stimmt war. Es scheint nämlich sowohl aus der Natur der Sache, als aus der obigen Stelle des Plinius vom Samischen Labyrinth hervorzugehen, daß man die Säulen stehend und nicht an zwei Punkten in horizontaler Lage hängend bearbeitete und abdrehte. Denn kaum ist es zu denken, auf welche Art man Steinblöcke von so großer Dimension, als die Säulen eines Labyrinths seyn mußten, in horizontaler Lage so zu befestigen vermocht hätte, daß ein Knabe sie drehen konnte. Um diese Leichtigkeit der Bewegung aber zu bewirken, wenn der Stein senkrecht steht, und unten einen festen Ruhepunkt hat, sind nur sehr einfache leicht auszuführende mechanische Mittel nöthig. Unser dorischer Säulenknopf scheint dieses zu bestätigen, und auch die Art der Befestigung zu erklären. Es war nämlich, um ihn abzdrehen, auf der unteren Drehscheibe, um welche wahrscheinlich ein Seil zum Drehen ging, ein viereckiger hölzerner oder eiserner Zapfen befindlich, welcher genau in das untere Loch des Säulenhalses eingepaßt ward, und dieses allein konnte dem wahrscheinlich schon zuvor rauh zubehobenen Steinblocke schon eine hinreichend feste Auflage sichern, um mit aller Genauigkeit abgedreht zu werden. Jedoch kann, wie gesagt, vermittelst der oberen Löcher noch eine Befestigung statt gehabt haben, ja vielleicht sogar der ganze Knopf mit dieser Oberseite auf der Drehscheibe befestigt gewesen seyn.

Was die Drehbank selbst anbelangt, so scheint es uns nicht unwahrscheinlich, daß die alte Töpferkunst, welche der höheren Plastik so vieles gab und überlieferte, auch hier der architektonischen Technik das mechanische Princip lieh. Eine solche architektonische Drehbank kann nämlich ganz so eingerichtet werden, wie eine Töpferdrehscheibe, nur mit dem Unterschiede, daß bey größerem Widerstande der zu bearbeitenden Masse die Kraft des Fußstoßes nicht mehr hinreichte, sondern durch irgend ein anderes stärkeres Mittel ersetzt werden mußte. Das Verfahren der Florentiner in ihren Alabasterfabriken, kann hier schon einigen Aufschluß mehr geben, obwohl dort gewöhnlich nur kleine Stücke Stein bearbeitet werden. Diese Bearbeitungsmethode bietet aber da,